

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 22

1954

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.



1954

Jahreshauptversammlung

Über die Jahreshauptversammlung am 8. Januar berichtet das „Westfalen Blatt“:

Kleinendorfer Schützenfest am 22. Mai

Jahreshauptversammlung / Jungschützenzug beschlossen

Kleinendorf. Der Schützenverein, dessen Mitglied fast jeder zweite Kleinendorfer Einwohner ist, hielt im Vereinslokal „Letzter Heller“ seine Jahreshauptversammlung ab. Nach kurzer Begrüßung durch Schützenmajor August Stuke gedachte Schützenoberst Baumeister Dreier der gefallenen Kameraden und des im letzten Jahre verstorbenen Schützenkameraden Heinrich Pollheide.

Major Stuke gab einen Rückblick auf das verflossene Schützenjahr und dankte den Kameraden ganz besonders für die starke Beteiligung an den Jubiläums-Schützenfesten der Nachbarvereine Wehe und Sielhorst sowie an der 600-Jahr-Feier der Rahdener Kirche.

Von den in der Generalversammlung gefaßten Beschlüssen ist die Zusammenfassung der Jungschützen in einen besonderen Jungschützenzug hervorzuheben, mit dessen Führung Schützenleutnant W. Heselmeier betraut wurde. Das diesjährige Schützenfest wird vom 22. bis 24. Mai gefeiert. Die Musik wird vom Mindener Trompeterkorps unter Leitung des bekannten Kesselpaukers Werhahn gestellt.

Das Pokalschießen soll am Sonntag, 31. Januar, in der Gastwirtschaft Grabenkamp (Klockenbring), am

7. Februar in der Gastwirtschaft Berg am Mühlendamm und am 14. Februar im Vereinslokal „Letzter Heller“ (mit Schlußstechen) durchgeführt werden. Bei dem abgehaltenen Bedingungsschießen errangen die Anwartschaft auf die Schützenschnur die Schützenkameraden August Krämer, Walter Berg, Hans-Hermann Bock, August Stuke, Heinz Willer, Willi Kröger und Helmut Windhorst.

Einer Einladung der Schützenvereine Varl und Pr. Ströhen zu deren diesjährigen Jubiläumsfesten wurde angenommen. Ferner beschloß man, gemeinsam mit dem Kleinendorfer Männergesangsverein noch im Monat Januar eine kulturelle Veranstaltung durchzuführen. Bei der Ausgestaltung des diesjährigen Kreissängerfestes, das bekanntlich am 13. Juni in Kleinendorf abgehalten wird, will der Schützenverein den örtlichen Gesangsverein weitgehend unterstützen.

Frohsinn und Sonnenschein

Das Schützenfest 1954 steht unter dem Motto: Frohsinn und Sonnenschein an der Burgruine .

Eine Woche vor dem Fest findet am 16. Mai ein Ausmarsch „wie in früheren Zeiten“ statt. Erstmals bilden die Jungschützen einen eigenen Zug. Das Exerzieren, wie es früher üblich war, findet nur symbolisch statt. Die Beteiligung an diesem Ausmarsch ist erstaunlich gut.

Am Sonnabend, d. 22. Mai tritt das Bataillon um 20 Uhr zum Zapfensteich beim Vereinswirt „Letzter Heller“ an. Durch die festlich geschmückten Straßen führt der Festzug, angeführt von dem Trompeterkorps des ehem. Art.-Regt. aus Minden, zur Königsresidenz. Hier wartet der Männergesangsverein Kleinendorf mit einigen Liedern auf. Ein Trompetensolo der Musikkapelle (Die Post im Walde) findet bei den Hunderten von Zuhörern begeisterten Beifall.

Von der Königsresidenz geht es unmittelbar zur Schützenwiese in die Festzelte zum Kommers.



Antreten des Bataillons vor der Molkerei zum Festumzug.



Der „Sonnenschein“ mit Gefolge



Im Königswagen

Auf dem Festplatz wird der Schützenzug bereits von einer großen Schar Besucher erwartet. Die Sonne meint es gut und erweist damit auch S.M. Heinrich IV. der „Sonnenschein“ Reverenz. Damit kann auch die traditionelle Königspolonäse auf der Schützenwiese stattfinden. Es wird ausgelassen gefeiert. Nachts um 12 Uhr ist das Zelt noch brechend voll. Der Major gebietet jedoch Feierabend, weil das Bataillon am nächsten Morgen um 7 Uhr antreten muß.



Die Kapelle Rose hat zwischenzeitlich die Kapelle Haßfeld abgelöst.

Um 6 Uhr wird geweckt. Es läuft alles wie ein Uhrwerk. Es ist nach keine 10 Uhr, als

Gustav Wellpott, Kleinendorf Nr. 106

dem Adler den Rest gibt und damit neuer Schützenkönig ist.

Bei den Jungschützen ist

Heinz Wöstehoff, Kleinendorf Nr. 81

derjenige, der es geschafft hat, die Königswürde zu erringen.

Heinrich Willer hat seine Königs-kette bereits abgegeben, Willi Berg schaut noch einmal wehmütig auf seine Kette.



Die Proklamation
übernimmt Schützenoberst Dreyer.



Gustav Wellpott nimmt es gelassen.



Frontabnahme durch die neuen Majestäten.

Am Nachmittag zeigen sich die neuen Königspaare beim Festumzug durch den Ort und nehmen anschließend im Festzelt die vielen Glückwünsche entgegen. Es entwickelt sich wieder ein Volksfest wie am Tage vorher. Jedes Kind erhält einen Luftballon, einen Gutschein und Süßigkeiten. So nimmt das von schönstem Wetter begünstigte Fest einen harmonischen Ausklang.



Auf dem Festplatz



Es gab auch einige müde Krieger.
Von links: Heinr.Hodde,Karl Schütte,Willi Wolter,Fritz Fehrmann,
Gerh.Beck, Wilh.Lübbe 78, Herm. Buichholz.

Der Rest des Schützenjahres verläuft ohne besondere Ereignisse. Die „Alte Garde“ feiert ihren traditionellen Rübenball im „Letzten Heller“. Er beginnt bereits nachmittags mit Kaffee und Butterkuchen aus Hellers Bäckerei. Dazu bringt der Spielmannszug einige flotte Märsche zu Gehör. Später wird noch ein wenig das Tanzbein geschwungen.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 22

1954